

## Mit 65 Ehejahren noch agil

Eiserne Hochzeit von Elisabeth und Philipp Ark



Der Erste Kreisbeigeordnete Adam Schmitt (2. Reihe, 2. v. r.), der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Bodenheim Helmut Sans (hintere Reihe, 2. v. li.) und der Nackenheimer Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (2. Reihe, 1. v. r.) sowie der Nackenheimer Alt-Bürgermeister Günter Ollig (hintere Reihe, 1. v. li.) und Pfarrer Reinhold Ricker (vorne re.) gratulierten Elisabeth und Philipp Ark zur Eisernen Hochzeit. Foto: privat

**NACKENHEIM** - In geistiger und körperlicher Frische feierten die Eheleute Elisabeth und Philipp Ark aus Nackenheim, beide im 89. Lebensjahr stehend, das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Der in Nackenheim geborene Jubilar Philipp Ark hat in Mainz-Laubenheim den

Metzgerberuf erlernt. Doch ehe er sich beruflich orientieren konnte, wurde er zum Kriegsdienst einberufen. Nachdem er in Italien und Frankreich die Schrecken des Zweiten Weltkriegs kennen lernte, kam er als Obergefreiter in Österreich in amerikanische Kriegsge-

fangenschaft, aus der er recht früh entlassen wurde. Von Österreich schlug er sich per Anhalter bis ins heimatische Nackenheim durch.

In Nackenheim ist sein Name vor allem mit dem Fußball verbunden. Vom achten Lebensjahr an frönte er diesem Sport und war dem 1. FC Nackenheim, dessen Mitbegründer er war, über 30 Jahre aktiv verbunden. Eine besondere Erinnerung ist ihm aus den Zeiten der französischen Besetzung geblieben, wo für jedes Fußballspiel eine gesonderte Genehmigung eingeholt werden musste. In einem Falle wurde dies vergessen, sodass er acht Tage im Rathauskeller in Bodenheim „wegen nicht genehmigten Fußballspiels“ in Arrest kam.

Seine Ehefrau Elisabeth entstammt einer traditionsreichen Schifferfamilie, lernte jedoch die Büroarbeit und war beim Landratsamt in Mainz Behördenangestellte, bis sie 1945 ihren späteren Mann beim Tanzen kennenlernte. In ihrem Leben ist ihr besonders die Zerstörung der Stadt Mainz in Erinnerung geblieben, die sie

hautnah miterlebt hat und an deren Ende sie von Mainz bis nach Nackenheim zu Fuß laufen musste, da „nichts mehr ging“. Auf den Tag der Hochzeit angesprochen, erinnert sich der Jubilar, dass er mit Zylinder in die St. Gereon-Kirche in Nackenheim kam, wo der geistliche Rat Adam Winkler das Hochzeitspaar erwartete. Heute, 65 Jahre später, gratulierte Pfarrer Reinhold Ricker aus Nackenheim für die Kirchengemeinde.

Die Glückwünsche des Landkreises Mainz-Bingen und des Landrates überbrachte der Erste Kreisbeigeordnete Adam Schmitt, der auch die Glückwünsche des Ministerpräsidenten Kurt Beck übermittelte. Für die Verbandsgemeinde Bodenheim gratulierte der Erste Beigeordnete Helmut Sans und für die Ortsgemeinde Nackenheim Ortsbürgermeister Heinz Hassemer. Mit dabei war auch der Nackenheimer Alt-Bürgermeister Günter Ollig, der im Jubilar einen langjährigen Weggefährten hat, der überdies auch noch verwandtschaftlich mit ihm verbunden ist.